

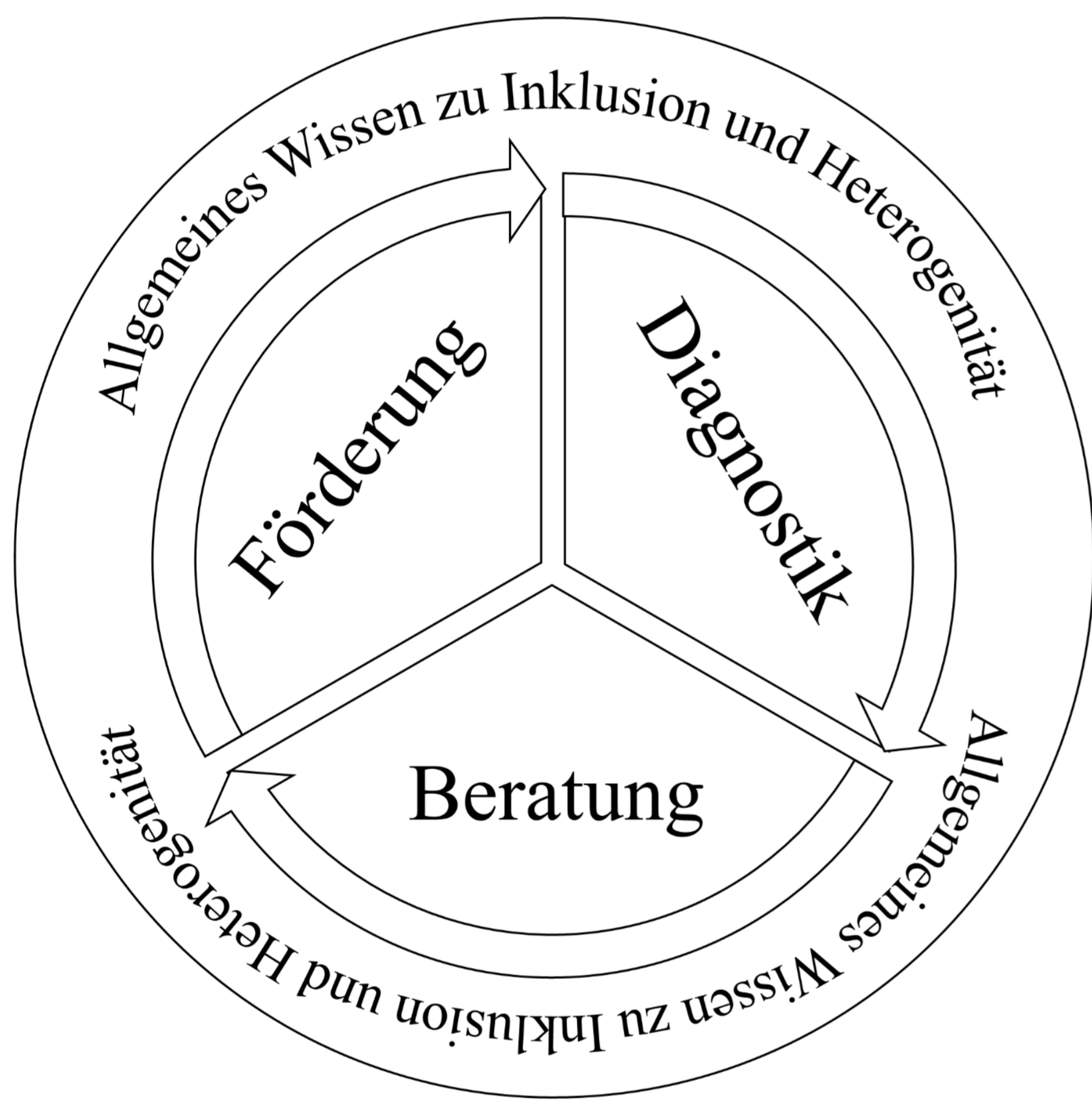
# Videovignetten zur Erfassung von Handlungswissen zu Inklusion und Heterogenität von Lehrpersonen im berufsbildenden Bereich

## Ausgangssituation und Ziele

- UN-Behindertenrechtskonvention (2008) und Salamanca-Erklärung der UNESCO (1996): Forderung nach **inklusive Schule & inklusivem Unterricht**
- **Anpassung der Ausbildung von Lehrpersonen** im Sinne einer Schule für alle → Lehrperson muss der Heterogenität gerecht werden (für einen Überblick siehe z. B. Zinn 2020)
- **Professionelle Kompetenzen** von Lehrpersonen im Umgang mit Inklusion und Heterogenität sind relevanter Faktor für gelingenden inklusiven Unterricht
- **Individuelle Förderung** von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichsten Heterogenitätsdimensionen im berufsbildenden System „eine Maxime der Beschulung“ (KMK 2020)
- Basierend auf einem **theoretischen Modell zur Inklusionskompetenz** (Döbler & Zinn 2018, S. 150) wird das Konstrukt in die übergeordneten Facetten *Fachwissen* und *Handlungswissen* zu Inklusion gegliedert
- Bisher begrenzte Aussagemöglichkeiten zur **Kompetenzentwicklung** von Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen im Bezugsfeld
- **Zielsetzung:** Erfassung der Inklusionskompetenz durch sensitive Testinstrumente zum **Handlungswissen (videobasiertes Testinstrument)** sowie zum Fachwissen mittels eines paper-pencil-basierten Tests
- **Zielgruppe:** Studierende im Lehramt an berufsbildenden Schulen

## Theoretischer und empirischer Hintergrund

### Entwicklung eines Instruments zur Erfassung des inklusionsbezogenen Handlungswissens



- Erfassung handlungsnahen Wissens über Videovignetten in den Bereichen *Diagnostik & Förderung*: Möglichkeit der Analyse der professionellen Wahrnehmung als wissensbasiertem Prozess (noticing & knowledge-based-reasoning) (Bischoff, Brühwiler & Baer 2005; van Es & Sherin 2002, 2008; Sherin, Jacobs & Randolph 2011)
  - Vorteile der Videovignetten: hohe Authentizität, Möglichkeit zur Wiederholung und Selektion einzelner Sequenzen, standardisierte Wiederholbarkeit der Unterrichtssituation (Syring et al. 2015)
  - Aufnahme von vier realen/staged Videofällen an verschiedenen beruflichen Schulen/Schulformen (Sonderberufsschule, technisches Gymnasium, Berufsfachschule)
  - Generierung von Videovignetten samt offener Items und Rating-Items zu handlungsbezogenem Wissen im Unterricht (inhaltliche Analyse der Videofälle und Review der einschlägigen Fachliteratur)
  - Befragung von Expert\*innen zur Absicherung der inhaltlichen Validität und der praktischen Relevanz der Items
  - Bearbeitung des Videomaterials und Erstellung eines videobasierten Testinstruments
  - Pilotierung im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Universität Stuttgart (2019/2020); Auswertung und Überarbeitung der Items
- Im Rahmen der Entwicklung sensitiver Testinstrumente zur Erfassung der Inklusionskompetenz wurde in einem ersten Schritt ein paper-pencil-basierter **Test zur Erfassung des inklusionsbezogenen Fachwissens** in den Bereichen Allgemeines Wissen zu Inklusion, Wissen zur Diagnostik, *Wissen zur Beratung* und *Wissen zur Förderung* entwickelt und validiert

## Videovignetten zur Erfassung des Handlungswissens

**Fall 1 Vignette 1.1:**  
 Beschreiben Sie das Verhalten des Schülers Daniel (vorne rechts im Bild). Was fällt auf?  
**Vignette 1.2:**  
 Nennen Sie, welchen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf der Schüler Daniel benötigen könnte.



**Fall 2 Vignette 1.1:**  
 Nennen Sie Gründe, die für eine Sprachtherapie bei Marina sprechen könnten. Denken Sie dabei auch an die Einführungsbeschreibung von Marina.

### Fallvignetten

**Fall 3 Vignette 2.1:**  
 Bewerten Sie das Handeln des Lehrers. Welche Absichten könnten hinter seinen Fragen stecken? Wieso ist es wichtig, dass eine Diskussion entsteht?



**Fall 4 Vignette 4.9:**  
 Nennen Sie den Förderaspekt, den Sie in der Handlung der Lehrperson ausmachen können.